

PRESSEMITTEILUNG

WIR LASSEN DICH NICHT IM REGEN STEHEN

Die Vollversammlung der Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste

Die Vollversammlung der Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste (AGJD) fand sich im Haus Goethe zusammen und zeigte auf, dass Jugenddienste mit und für junge Menschen WIRKEN. Die 20 Jugenddienste mit über 160 beruflichen Fachkräften, 130 ehrenamtlichen Vorstandsmitgliedern und vielen Freiwilligen leisten einen wesentlichen Beitrag zur Entfaltung und Selbstverwirklichung von jungen Menschen, aber auch für die Rahmenbedingungen der Jugendarbeit vor Ort. Zusammengeschlossen sind die Jugenddienste über die AGJD, welche vor über 25 Jahren von den Jugenddiensten gegründet wurde, um diese zu vernetzen und zu unterstützen. Die Vollversammlung wählte auch einen neuen Vorstand, welcher sich in den nächsten drei Jahren für die Belangen der Jugenddienste einsetzen wird.

25 Jahre AGJD – ein Netzwerk für die Jugenddienste

Die Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste (AGJD) begleitet und unterstützt die 20 Jugenddienste seit nun mehr **über 25 Jahren**. Der Einblick in die vergangenen Tätigkeiten der AGJD während der Vollversammlung zeigte, dass im Bereich Informations- und Beratungstätigkeiten, sowie Vernetzung, Koordinierung und Lobbyarbeit, aber auch Fort- und Weiterbildung der beruflichen Mitarbeitenden vieles durchgeführt wurde. Ergänzt wurde der Tätigkeitsrückblick auf das Jahr 2022 und der Ausblick auf das jetzige Arbeitsjahr von den anwesenden Jugenddiensten als Protagonistinnen der AGJD. In vielfältiger Form stehen die Jugenddienste jungen Menschen vor Ort zur Seite und nehmen diese als aktive Mitgestalter:innen ihrer Lebenswelten wahr. Durch die starke **Verwurzelung und Bedarfsorientierung vor Ort** unterscheiden sich die Jugenddienste sehr wohl in ihrer Schwerpunktsetzung, jedoch leisten alle durch ihr WIRKEN einen Beitrag in der Persönlichkeitsentwicklung und im WACHSEN von jungen Menschen. Viele Jugenddienste unterstützen und begleiten junge Menschen seit nun mehr **40 Jahren**, denn das **Gesetz zur Förderung der Jugendarbeit** wurde 1983 verabschiedet und schuf die Basis für die Gründung vieler Jugendeinrichtungen Land auf Land ab.

Wir lassen dich nicht im Regen stehen

Die vielen **40-Jahr-Feiern der Jugenddienste** ebenso wie die 40-Jahre-Jugendförderungsgesetz und die **25-Jahr-Feier der Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste** im Juni gehören mit Sicherheit zu den Highlights des diesjährigen Jahres. Die Last der Bürokratie wurde von den anwesenden Vertreter:innen der Jugenddienste als schwere Bürde aufgezeigt. Hier unterstützt die AGJD die Jugenddienste, denn eine der wichtigsten Aufgaben des Dachverbandes ist die Unterstützung der Mitgliedsorganisationen, damit diese ihre Aktivitäten auf einer guten und abgesicherten Basis abwickeln können. Stellvertretend sind hier die Unterstützung rund um den Dritten Sektor, das neue Online-Anmeldeprogramm (insbesondere für Sommerprojekte) und die Überarbeitung des Betriebsabkommen für die professionelle Jugendarbeit zu nennen. Letzteres wird gemeinsam mit dem netz | Offene Jugendarbeit überarbeitet um die Rahmenbedingungen der beruflichen Fachkräfte der verschiedenen Bereiche der Jugendarbeit noch klarer zu definieren und zu stärken. Der Regenschirm mit dem Spruch „WIR LASSEN DICH NICHT IM REGEN STEHEN“, welcher allen Anwesenden überreicht wurde, unterstreicht die Unterstützung der AGJD und soll gleichzeitig darauf hinweisen, dass Jugenddienste **Begleiter, Unterstützer, Vernetzer, Akteure, Visionäre und Partner für und mit jungen Menschen** sind.

Neuwahlen des Vorstandes

Dieses Jahr standen auch Neuwahlen des Vorstandes der AGJD an. Der scheidende Vorstand wurde mit einem großen Dankesapplaus verabschiedet, insbesondere Helmut Baldo und Tobias Erschbamer, welche sich nicht mehr der Wahl stellten. Der Geschäftsführer Karlheinz Malojer unterstrich das gemeinsame Anliegen der Jugenddienste: „Nämlich junge Menschen zu begleiten und zu unterstützen - sei es im direkten Arbeiten mit ihnen, sei es indirekt im Schaffen von Rahmenbedingungen für junge Menschen. Umso wertvoller ist es, hier den Rückhalt des Vorstandes zu haben, der sich ehrenamtlich in die Jugendarbeit einbringt.“

Dem neuen Vorstand der AGJD gehören Heidi Gamper, Sonja Anna Plank, Klaus Nothdurfter, Monika Hofer Larcher und Michele Dalla Serra an.

Was brauchen Jugenddienste, um auch noch künftig für junge Menschen wirken zu können?

In einem abschließenden Gespräch mit **Landesrat Philipp Achammer** und dem **Direktor des Amtes für Jugendarbeit Konrad Pamer** wurde der Frage „Was brauchen Jugenddienste, um auch noch künftig für junge Menschen wirken zu können?“ nachgegangen. Der zuständige Landesrat Philipp Achammer verweist auf die **Wichtigkeit der Jugenddienste und ihr WIRKEN**. Durch ihre Tätigkeit bieten sie jungen Menschen ein Erlebnis-, Aktivitäts- und Bildungsfeld. Auftrag der Jugendarbeit ist es auch, dass allen jungen Menschen gesellschaftliche Zugehörigkeit gewährt und gesichert wird und die Jugenddienste leisten hier einen erheblichen Beitrag. Um diesem Auftrag weiterhin nachkommen zu können, sicherten sowohl der Landesrat als auch Amtsdirektor Pamer ihre Unterstützung zu. Die (aktuellen) Herausforderungen für die Jugenddienste sind groß, stellvertretend repräsentiert die AGJD deren Anliegen und ist gleichzeitig eine Plattform für gemeinsame Entwicklungen. Damit die Jugenddienste jedoch weiterhin für und mit jungen Menschen WIRKEN können, muss **Jugendarbeit als gesamtgesellschaftliche Aufgabe** gesehen werden. Es bedarf auch weiterhin politischer Unterstützung in den verschiedensten Bereichen, gerade beim Abbau von bürokratischen Hürden und im Bereich einer gesicherten Finanzierung, so abschließend Geschäftsführer Karlheinz Malojer.

INFORMATION ZU UNS:

Die Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste (AGJD) ist der Zusammenschluss der 18 Jugenddienste Südtirols, des Nëus Jëuni Gherdëina und des Jugendbüros Passeier. Unser zentrales Anliegen ist es, diese Einrichtungen in ihrer Tätigkeit zu unterstützen. Wir verbinden die Jugenddienste zu einem landesweiten Netzwerk.

Als Kompetenzstellen zur Förderung der Jugendarbeit und der Jugendpolitik arbeiten die 18 Jugenddienste, Nëus Jëuni Gherdëina und das Jugendbüro Passeier (kurz die 20 Jugenddienste) gemeindeübergreifend und sind in nahezu allen Gemeinden präsent. Sie verstehen sich als Motor von Prozessen der Regionalentwicklung im Bereich der Jugendarbeit und -politik und versuchen, die notwendigen Rahmenbedingungen vor Ort zu schaffen. Ziel der Jugenddienste ist es, junge Menschen dabei zu begleiten, sich zu mündigen Persönlichkeiten zu entwickeln, die selbstbestimmt und mitverantwortlich ihr Leben und die demokratische Gesellschaft gestalten. Die Tätigkeiten der Jugenddienste sind vielfältig, plural strukturiert und orientieren sich an den örtlichen „Bedürfnissen“. Die Kernhandlungsfelder der Jugenddienste sind folgende:

- Unterstützung und Begleitung - Jugenddienste greifen unter die Arme
- Netzwerkarbeit - Jugenddienste spinnen Netze
- Projektarbeit - Jugenddienste bewegen
- Lobbyarbeit - Jugenddienste treten für junge Menschen ein
- Informationsservice und Beratung - Jugenddienste informieren

Mehr Infos: www.jugenddienst.it